

Dienst am Wort

13. Mai 2018
Sonntag Exaudi

Johannes 14,15-21

Aus Liebe wächst der Gehorsam

Liebe Gemeinde,

liebt ihr mich, so werdet ihr meine Gebote halten!

Wenn wir das hören, dann hören wir es als Menschen fast automatisch als Aufforderung oder Befehl: Du musst meine Gebote halten. Ich muß die Gebote halten. Und wenn wir dann nicht aufpassen, drehen wir hier die Reihenfolge um:

Ich halte die Gebote, und dann liebe ich Christus. Gebote halten, dann bin ich Christ. Aber, liebe Gemeinde, dann haben wir die Reihenfolge vertauscht.

Das ist dann so, wie bei einem Kochtopf – wenn die Kochplatte heiß ist, dann wird das Wasser im Topf kochen. Und anstatt die Kochplatte anzustellen, nehme ich dann einen Tauchsieder und bringe das Wasser im Topf auf der kalten Herdplatte zum Kochen und sage dann: die Kochplatte ist heiß.

liebt ihr mich, so werdet ihr meine Gebote halten!

Wenn wir Christus lieben, dann werden wir seine Gebote halten. Das ist kein Befehl, das ist eine Verheißung. Aus der Liebe wächst der Gehorsam.

Liebe Gemeinde,

es ist gerade in Glaubensdingen immer wieder wichtig, auf die Reihenfolge zu achten, oder auf die Richtung. Als Glaubende sind wir Gott gegenüber immer Empfangende – selbst der Glaube ist nicht etwas, was wir aus uns heraus tun, sondern etwas, was Gott uns geschenkt hat, an dem wir uns festhalten. Luther, der so Vieles und Großes für den Bau des Reiches Gottes getan hat, soll auf dem Sterbebett gesagt haben: Wir sind Bettler allzumal!

liebt ihr mich, so werdet ihr meine Gebote halten!

Liebe ist nicht etwas, was wir machen, können. Liebe kann nur wachsen, da, wo ich geliebt werde, kann ich auch lieben. So ist das mit Gott auch. Ich muß mir Gottes Liebe gefallen lassen und lernen, ihn auch zu lieben. Und Liebe fragt nicht: Was muß ich tun? Liebe fragt: Kann ich was für dich tun? Liebe bittet. Liebe dankt. Und Liebe tut dem anderen Gutes, aus Liebe.

liebt ihr mich, so werdet ihr meine Gebote halten!

Glauben und die Liebe zu Gott, darum können wir Gott immer nur wieder bitten. Dass er uns im Glauben und in seiner Liebe erhält.

Jetzt könnt ihr natürlich fragen: Können wir gar nichts tun, damit die Liebe zu Gott und der Glaube in uns wächst? Doch, das könnt ihr. Ihr könnt die Hände falten und Gott darum bitten. Ihr könnt Gottes Wort hören. Ihr könnt zum Abendmahl gehen. Ihr könnt auf Gottes Wort hören und dann tun, was Gottes Wort sagt. Das könnt ihr tun, weil ihr schon Christen seid, nicht, damit ihr erst Christen werdet.

Liebe Gemeinde,

heute ist der Sonntag zwischen Christi Himmelfahrt und Pfingsten, der Ausgießung des Heiligen Geistes. Zehn Tage, in denen die Jünger warten müssen. Christus hat ihnen versprochen, dass er sie nicht allein lassen wird. Er wird bei ihnen sein durch den Tröster, den Heiligen Geist.

Und ich will den Vater bitten, und er wird euch einen anderen Tröster geben, dass er bei euch sei in Ewigkeit.

Und schon wieder sind die Jünger Empfangende: Sie werden einen anderen göttlichen Tröster, einen Beistand, einen Anwalt bekommen. Das war ja gerade das Wunder an Weihnachten, dass Gott in Jesus Christus leibhaftig bei den Menschen war, hier auf dieser Erde.

Und nun, nach Himmelfahrt und nach Pfingsten ist Gott immer noch bei uns, im Heiligen Geist.

Den Geist der Wahrheit, den die Welt nicht empfangen kann,

denn sie sieht ihn nicht und kennt ihn nicht.

Ihr kennt ihn, denn er bleibt bei euch und wird in euch sein.

Gott ist in uns gegenwärtig, Gott steht uns bei, Gott ist unser Anwalt. Das ist noch näher und noch besser als Weihnachten. Und das ist ja noch nicht alles. Denn zwischen Weihnachten und Himmelfahrt war ja auch noch Ostern. Christus ist vom Tode auferstanden und hat das neue Leben hervorgebracht, das neue Leben, in dem wir auch schon leben. Das ewige Leben, das mit unserer Taufe begonnen hat.

Jesus Christus spricht: Denn ich lebe und ihr sollt auch leben.

Das Wichtigste für uns als Christen ist es, dass der Heilige Geist in uns bleibt, dass er bei uns bleibt, denn ohne ihn können wir nicht glauben, ohne ihn haben wir nicht das neue Leben in Christus. Deswegen gibt es so viele Bittlieder um den Heiligen Geist. In die Bitte um den Heiligen Geist wollen wir mit dem Lied „Nun bitten wir den Heiligen Geist“ einstimmen und Gott darum bitten, dass er uns im Glauben erhalte bis an unser Ende.

Amen.

(Predigt von Pfarrer Jens Wittenberg, Siegen, 12.5.2013)